Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 18

Illustration: S Schwyzerbüebli isch zwar chlii [...]

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



s Schwyzerbüebli isch zwar chlii, Aber güeter chönt 's nid sii, Gang i d'Welt gang hii wott wit, Güeteri Büebli git 's gar nit!

Aus Preislisten einiger Firmen für Vermittlung von Liebesgaben-Paketen nach Großdeutschland:

500 gr Röstkaffee, 250 gr Schwarztee, 500 gr Schokolade-Pulver 50 Fr. 500 gr Röstkaffee, 500 gr Orange-Pekoe-Tee, 500 gr feine Tafelschokolade 70 Fr.

Das Mündschi

Letzthin begab ich mich auf den Flugplatz. Ich wollte mich von einem französischen Professor verabschieden, der eine Zeitlang bei uns zu Besuch gewesen war. Meinen kleinen Bub nahm ich mit, um ihn einmal ein Flugzeug von der Nähe sehen zu lassen. Während sich der Fisel das Flugzeug von allen Seiten ansah, unterhielt ich mich bis zum letzten Augenblick mit



Fred. NAVAZZA, Genf

dem Professor. Dann kam der Abschied, allerdings ein feiner französischer tout comme il faut! Denn bevor mein Gast das Flugzeug bestieg, umarmte er mich und gab mir einen Abschiedskuß.

Mein Bub sah das und war sehr überrascht, daß auch Männer sich beim Abschied verküssen. Aber er schwieg. Auf dem Heimweg flüsterte er mir dann zu: «Gäll, Papi, mir säged em Mami nöd, daß dir de Profässer en Chuß g'gä het, susch wird sie yfersüchtig.»